

Iwan van der Wyk geboren am 30. November 1898 in Emden	
damalige Adresse: Todesdatum: Todesort:	Mühlenstraße 23 13.05.1942 Vernichtungslager Chelmno
 <p> HIER WOHNTE IWAN VAN DER WYK JG. 1898 DEPORTIERT 1941 ŁODZ ERMORDET 13.5.1942 CHELMNO </p>	<p> Iwan van der Wyk war der älteste Sohn des Schlachters Simon van der Wyk und Auguste, geb van der Wyk. Er ergriff den Beruf seines Vaters und seit den 1920er Jahren führte er den Familienbetrieb zusammen mit seinem Bruder Markus. Nach der Reichspogromnacht vom 9./10. November 1938 wurde er zusammen mit seinen beiden Brüdern in Schutzhaft genommen. Er überlebte diese Haft und kehrte im Frühjahr 1939 zurück. Am 01. April 1940 musste Iwan van der Wyk mit seinen Eltern in das Judenhaus an der Webergildestraße ziehen. Von hier führte der Weg in das jüdische Altenheim an der Claas-Tholen-Straße 19. Am 23. Oktober 1941 erfolgte die Deportation in das Ghetto Lodz. Seit Ende Dezember in dem Greisenheim des Ältesten der Juden lebend, wurde Iwan van der Wyk am 12. Mai 1942 in das Vernichtungslager Chelmno transportiert, wo er am nächsten Tag den Gasbus besteigen musste. </p> <p style="text-align: right;">Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p>
Opfergruppe: Quellen: Patenschaft: Verlegeort: Verlegetermin:	Rassisch und religiös Verfolgte Stadtarchiv Emden: Melderegister; Staatsarchiv Lodz: Ghattoliste; Loose: Topographie des Terrors; Staatsarchiv Aurich: Rep. 16/1, Nr. 4412: Liste der im Regierungsbezirk Aurich ansässigen Juden, 1939/1940 anonymer Spender Mühlenstraße 44 30.5.2013